

Inhalts - Verzeichniss.

	Seite.
§. 1. Nothwendigkeit einer principiellen Grundlage für die physiologische Pharmacodynamik	3
§. 2. Unabweisliche Nothwendigkeit eines wissenschaftlichen Prinzips	4
§. 3. Unhaltbarkeit des Gallenischen Prinzips: <i>Contraria contrariis curantur</i>	4
§. 4. Unstatthaftigkeit eines chemisch-dynamischen Prinzips	6
§. 5. Pereira's physiologisches System und das darin vermisste Prinzip	7
§. 6. Das Polaritätsgesetz als naturgemässes Prinzip für die Pharmacodynamik	10
§. 7. Definition und Allgemeinheit der Polarität	10
§. 8. Weitere Entwicklung des Begriffes der Polarität	11
§. 9. Attraction und Repulsion. Centripetal- und Centrifugalkraft	11
§. 10. Vorläufige Nachweisung einer therapeutischen Polarität	12
§. 11. Das Wesentliche der Polarität	13
§. 12. Anwendung dieses Begriffes von wahrer Polarität auf die polaren Arzneikörper	14
§. 13. Schein-Polarität	14
§. 14. Beispiele von Schein-Polarität	14
§. 15. Metaphysischer Gegensatz	15
§. 16. Mechanischer Gegensatz	15
§. 17. Algebraischer Gegensatz	16
§. 18. Die therapeutische Polarität	16
§. 19. Beispiele therapeutisch-dynamischer Polarität der Arzneydosen	17
§. 20. Nachweis einer therapeutisch-dynamischen Polarität in der Heilwirkung der Belladonna	21
§. 21. Ein drittes Beispiel von therapeutischer Polarität liefert die <i>Euphrasia officinalis</i> . Augentrost	24
§. 22. Ein viertes Beispiel eklatanter therapeutischer Polarität liefert der <i>Campher</i>	25
§. 23. Beispiel einer <i>Camphertoxication</i> aus der neuesten Zeit	27

§. 24. Ein ferneres Beispiel von therapeutischer Polarität liefert das Anacardium orientale 29

§. 25. Der *Crocus Sativus* wirkt nach dem Gesetze der Polarität 29

§. 26. Quellen für die Begründung einer physiologischen Pharmacodynamik 30

§. 27. Die erste Quelle bietet die Prüfung der Arzneikörper an gesunden Organismen 30

§. 28. Werth der angestellten Prüfungen der Arzneikörper an gesunden menschlichen Organismen 31

§. 29. Werth der experimentirenden Gesellschaften 31

§. 30. Meine Prüfungsgesellschaft. Die Prüfung der Sumbulwurzel 32

§. 31. Physiographie und die chemischen Bestandtheile der Sumbulwurzel 32

§. 32. Die Ergebnisse meiner experimentirenden Gesellschaft bei der Prüfung der Sumbulwurzel 34

§. 33. Die physiologische Wirkungssphäre der Sumbul 39

§. 34. Die pathologische Wirkungssphäre der Sumbul 39

§. 35. Die klinische Anwendung der Sumbul 40

§. 36. Die zweite Quelle für die physiologische Pharmacodynamik bildet ein sorgfältiges Studium der Toxicologie 42

§. 37. Eine dritte Quelle für die physiologische Pharmacodynamik bietet uns die genaue Würdigung und Beobachtung des Missbrauches arzneilicher Substanzen in der Hausmittelpraxis 45

§. 38. Versuch einer Anwendung der Erscheinungen und Gesetze der magnetischen Polarität auf das polarische Verhalten der Arzneydosen 47

§. 39. Auffallende Analogie zwischen der galvanischen Polarität und der therapeutischen Polarität der Arzneydosen in ihren physiologischen Einwirkungen auf den menschlichen Organismus 51

§. 40. Analoges Verhalten in den Erscheinungen der elektrischen und therapeutischen Polarität 52

§. 41. Professor Doppler's Ansicht über Gross und Klein 55

§. 42. Die krystallisationsfähigen Arzneikörper zeigen nicht nur eine physische, sondern auch eine therapeutische Polarität 61



Seite.

29

29

30

30

31

31

32

32

34

39

39

40

42

45

47

51

52

55

61

61

61

61

61

61

61

61

61

61

61

61

61

